



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Research Academy Leipzig



Seminar Junge Wissenschaft und Praxis 2022  
**„Erkenntnisse aus der Krise:  
Wissenschaft in Zeiten der Corona-Pandemie“**  
Programm

**MITTWOCH, 15.06.2022**

8:45 Uhr Ankommen, Einchecken

9:30 Uhr Begrüßung und Kennenlernen

10:30 – 12:00 Uhr **Geschlechtergerechte Arbeits- und Forschungsbedingungen während der Pandemie?**  
*Alena Sander, Claire Grauer*

Wie hat sich die Pandemie auf unsere Arbeit als Nachwuchswissenschaftler:innen ausgewirkt? Vor allem, wenn wir auf den Vergleich zwischen den Geschlechtern blicken, wird deutlich, dass die vergangenen zwei Jahre ein Brennglas darauf gelegt haben, wie schwierig es vorwiegend für viele weibliche Personen mit Care-Verantwortung ist, wissenschaftliches Arbeiten und familiäre Anforderungen unter den sprichwörtlichen Hut zu bringen.

In diesem interaktiven Format möchten wir nach Ursachen suchen und gemeinsam Lösungsansätze entwickeln. Dazu werfen wir in einem ersten Schritt gemeinsam einen intersektionalen Blick auf uns selbst, die Pandemie und ihre Herausforderungen für das Arbeiten im wissenschaftlichen Kontext. Anschließend tragen wir bereits existierende Best Practices und Lösungswege zusammen und brainstormen, wie wir uns individuell, im Team und an der Universität für mehr Geschlechtergerechtigkeit und Diversität stark machen können.

12:00 – 12:45 Uhr Mittagessen

12:45 – 13:45 Uhr **Kurzer Input: Methode Kreativer Spaziergang**  
anschließend individuelle Spaziergänge

14:00 – 17:00 Uhr

### **Kreativtools zur digitalen Zusammenarbeit im Team**

*Berit Edlich, Jenny Pick*

Der bewusste Einsatz von Kreativität eröffnet für Wissenschaftler:innen neue Möglichkeiten für die Zusammenarbeit im Team. Vor allem der Austausch untereinander und die Entwicklung von neuen Ideen können mit verschiedenen Methoden im digitalen Raum unterstützt werden. In dem Workshop geben wir einen Einblick über verschiedene Methoden und Werkzeuge. In einem praktischen Teil können die Teilnehmer:innen eine Methode beispielhaft mit ihrem eigenen Laptop ausprobieren und diskutieren.

Oder wahlweise

### **Forschen im Home Office: Möglichkeiten und Grenzen**

*Martin Zeschke*

Homeoffice ist ein zweischneidiges Schwert. Richtig eingesetzt führt es zu höherer Leistung, mehr Arbeitszufriedenheit und besserer Work-Life-Balance. Andererseits kann Homeoffice jedoch auch zu sozialer Isolation, Einflussverlust der Führungskraft und geringerem Zusammenhalt in Teams führen. Im Workshop lernen die Teilnehmenden, die Vor- und Nachteile von Homeoffice genauer kennen, reflektieren die eigene Haltung zum Homeoffice und bekommen nützliche Tipps und Tricks zur eigenen Arbeit im Homeoffice. Der Workshop dient auch dem Austausch über eigene Arbeitstechniken sowie zur Diskussion, wie die (flexible) Arbeit der Zukunft aussehen könnte.

17:15 – 19:00 Uhr

Keynote

### **Die Provokation der Wirklichkeit. Über wissenschaftliche Verantwortung in der Zeitenwende**

Prof. Dr. Berthold Vogel

Pandemie, Krieg, eskalierende Klimakrise und Artensterben - all das führt uns mit wachsender Beschleunigung die Verwundbarkeit unserer Lebens- und Arbeitsweise vor. Wissenschaft kommt neu in die Verantwortung. Nicht nur als freundlicher Ort des Wissenstransfers, sondern als ein Ort, der Verantwortung für neue, resiliente sozio-ökonomische Strukturen übernehmen muss. Die Pandemie war/ist hier nicht nur eine Erfolgsgeschichte. Hier gilt es kritisch anzusetzen und sich weiter von der Wirklichkeit provozieren zu lassen.

19:00 Uhr

Abendessen

Ab 20:00 Uhr

Informelles Zusammenkommen/Kamingespräch

## **DONNERSTAG, 16.06.2022**

7:00 – 8:00 Uhr Führung Schlosspark Machern

8:00 Uhr Frühstück, Check-out

9:00 Uhr Ankommen

9:15 – 12:00 Uhr **Crashkurs Wissenschaftskommunikation mit Social Media**  
*Maia George*

Der Austausch zwischen Wissenschaft und dem Rest der Gesellschaft während der Covid-Pandemie hat gezeigt, dass derzeit kein reibungsloser Dialog stattfindet. Phänomene wie Wissenschaftsskepsis, das Polemisieren gegen den wissenschaftlichen Diskurs oder die irreführende Darstellung von wissenschaftlichen Ergebnissen in der Öffentlichkeit zeigen, dass eine bessere Beziehung zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft nötig ist. Wissenschaftskommunikation als Teil der neuen Third Mission von Universitäten und Forschungseinrichtungen wird im Moment als ideale Lösung für viele der beschriebenen Probleme behandelt. Deswegen nehmen wir uns in diesem Crashkurs eine kurze Einleitung in die Wissenschaftskommunikation vor. Von besonderem Fokus wird der Blick auf die Zielgruppen sein, der viel darüber verrät, wie Menschen erreicht werden können, die wenig mit Wissenschaft am Hut haben. Außerdem werden das Potenzial und die Grenzen von Social Media für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft erkundet.

12:00 Uhr Mittagessen

12:45 Uhr Kurze Auswertung, Feedbackrunde

13:15 Uhr Verabschiedung

13:30 Uhr Ende